

Studenten der Musikhochschule Karlsruhe absolvieren ihr Examen

Brillanter Ausklang mit Beethoven-Klavierkonzert

Baden-Baden (kst) – Es prickelt stets vor Aufregung und Spannung in den so genannten Prüfungskonzerten der Musikhochschulen in Zusammenarbeit mit der Baden-Badener Philharmonie. Auch das jüngste in dieser Reihe lockte am Sonntagnachmittag wieder ein großes Publikum in den Weinbrennersaal des Kurhauses, wo die Philharmonie unter Leitung ihres Chefdirigenten, Generalmusikdirektor Werner Stiefel, spielte. Es war ein Konzert in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Karlsruhe. Drei Studenten des Aufbaustudiums zum Konzertexamen präsentierten sich solistisch als Teil ihrer Abschlussprüfungen.

Den Anfang machte Simone Rapp, Klavier, Preisträgerin vieler nationaler Wettbewerbe und zurzeit Studentin in der Klasse von Professor Kalle Randalu, mit dem Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 von Ludwig van Beethoven. Nach der ausgedehnten Orchestereinleitung folgte der kraftvolle Einsatz der Solistin mit der Wiederholung des Hauptthemas, was in schönem Kontrast zur Kantabilität der folgenden Ausführungen und den mannigfaltigen Dialogen mit dem Orchester stand.

Dynamisch und voller Spannung gestaltete sie die große Solo-Kadenz, jede kleine Wendung gut durchdacht. Große

Ruhe strahlte der langsame Satz Largo aus, in dessen Mittelteil das kantable Zwiegespräch von Solo-Flöte und Solo-Fagott im Orchester von perlenden Girlanden im Klavierpart umrahmt wurde. Ausgelassen und humorvoll gestaltete die Solistin in gutem Kontakt und Dialog mit dem Orchester das rondoförmige Finale, ihre Interpretation wirkte konzentriert und sorgfältig, dabei jedoch auch entspannt. Erleichtert nahm sie den begeisterten Beifall des Publikums entgegen.

Dem klassischen Klavierkonzert folgte Musik der leisen, aber nicht minder kunstvollen Klänge. Stefan Schmitz, Gitarre, in seiner bisherigen Laufbahn mit Hauptpreisen, Sonderpreisen und Förderpreisen für beste Interpretationen verwöhnt, absolviert zurzeit ein Zusatzstudium bei Professor Andreas von Wangenheim in Karlsruhe. Für dieses Konzert hatte er das Konzert für Gitarre und Orchester des amerikanischen Komponisten italienischer Herkunft, Mario Castelnuovo-Tedesco, vorbereitet.

Obwohl Dirigent Stiefel das Orchester sorgsam zurückhielt, mussten die zahlreichen Zuhörer doch gewaltig die Ohren spitzen, um die virtuosierten Ausführungen des Solisten zu vernehmen. Dank der guten Akustik des Weinbrennersaals waren

es daher besonders die Teile ohne Orchester und die Solokadenzen, die das Spiel des Gitarristen, seine große Gewandheit in beiden Händen, Vielstimmigkeit, Geläufigkeit zur Wirkung brachten. Als Dank für den bewundernden Applaus des Publikums reichte Stefan Schmitz ein verträumtes Schlaflied als schöne Zugabe nach.

Der aus der Ukraine stammende Konzertpianist und Komponist Boris Feiner absolviert ein Aufbaustudium in der Meisterklasse von Professor Kalle Randalu in Karlsruhe. Seine Interpretation des Klavierkonzertes Nr. 4 G-Dur op. 58 von Beethoven wurde zum Höhepunkt dieses Sonntagskonzertes mit der Baden-Badener Philharmonie. Brillant, mit technischer Souveränität und von musikalischer Lebendigkeit durchdrungen gestaltete er mitreißend den Solo-Part dieses Konzertes, dabei war die vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Dirigenten und dem Orchester nicht zu übersehen. Die Solo-Kadenzen gestaltete Feiner sehr differenziert und mit nicht nachlassender Spannung.

Nach dem ausgelassenen und vitalen Final-Vivace brach großer Jubel unter den Zuhörern aus über ein außergewöhnliches Konzerterlebnis, das der Pianist noch mit einer Solo-Zugabe krönte.